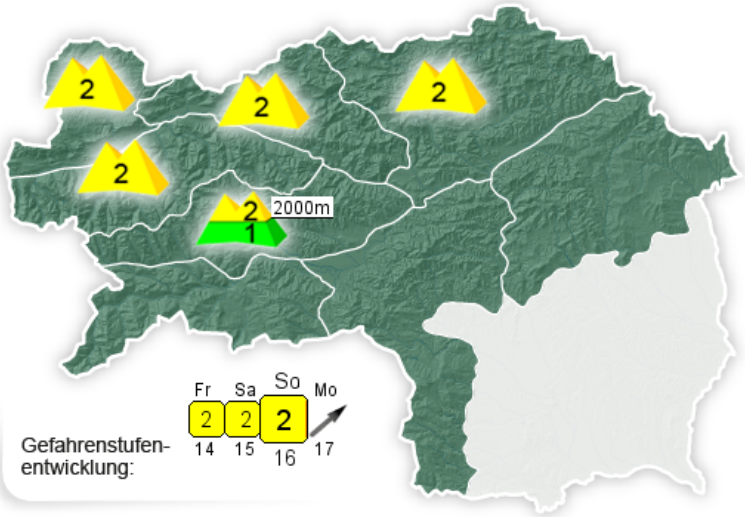
# Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für die Folgetage**
(herausgegeben: Samstag, 15.04.2017, 14:18 Uhr)




**WAS?** ist das Hauptproblem — Triebschnee

**WO?** liegt das Problem — am stärksten betroffen

**WIE?** kommt es zur Auslösung — überwiegend durch große Zusatzbelastung

**WARUM?** besteht das Problem — Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Regionen:
- **R1** Nordstaugebiet:
  a) Nordalpen West
  b) Nordalpen Mitte
  c) Nordalpen Ost
  d) Niedere Tauern Nord
- **R2** Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
  e) Niedere Tauern Süd
  f) Steirisches Randgebirge Ost
  g) Steirisches Randgebirge West
  h) Gurk- und Seetaler Alpen

## Wintereinbruch im Norden: Neuschnee, stürmischer Wind, sinkende Temperaturen und schlechte Sichtbedingungen! Bildung von frischem Triebschnee!

### Gefahrenbeurteilung

Am Ostersonntag herrscht entlang der Nordalpen und Niederen Tauern vorerst noch mäßige Lawinengefahr. Die neu entstehenden Triebschneeablagerungen beschränken sich zunächst auf kammnahe Hangzonen, können aber leicht gestört werden. Mit dem stürmischen Wind nehmen die Einwehungen im Tagesverlauf langsam zu. Die schlechten Sichtverhältnisse erschweren zudem das Erkennen der Gefahrenstellen. Steilhangzonen unter Rücken und Kämmen meiden!

### Schneedeckenaufbau

In den nächsten Tagen fällt in den Hochlagen der nördlichen steirischen Gebirgsgruppen wiederholt kalter und trockener Neuschnee, teilweise auch als Graupel in Verbindung mit stürmischen Wind auf eine verharschte Altschneedecke, in tieferen Lagen auf feuchten Schnee oder auf bereits ausgeaperte Flächen. Durch die Abfolge von Schneeschichten mit unterschiedlicher Temperatur („kalt auf warm“) und wechselndem Windeinfluss („gebunden/ungebunden“) werden neue, lawinenrelevante Schwachschichten entstehen!

### Wetter

Das Wetter stellt sich um: In der Nacht zum Ostersonntag erreicht uns aus Nordwesten eine Frontalzone. Sie bringt insbesondere in den Nordstaugebieten, also entlang der Nordseite der Niederen Tauern und in den Nordalpen Neuschnee zunächst bis auf etwa 1.000m herab. Dazu weht lebhafter bis stürmischer Nordwestwind, die Temperaturen gehen in 2.000m auf -6 Grad und in 1.500m auf -2 Grad zurück. Winterlich präsentiert sich auch der Ostermontag, im Norden schneit es immer wieder, mit den weiter fallenden Temperaturen sinkt die Schneefallgrenze auf 600m. Dazu weht weiterhin stürmischer Nordwestwind. Auch in den Tagen danach bleibt es recht winterlich.

### Tendenz

Bis Donnerstag werden in den Nordstaugebieten bis zu 70cm Neuschnee erwartet. Dazu ist es für die Jahreszeit viel zu kalt. Die Lawinengefahr steigt an, die Gefahrenstellen breiten sich auf tieferliegende Hangbereiche aus. Es ist in Folge mit trockenen Schneebrettern, aber auch mit Neuschneelawinen zu rechnen. Dort, wo der Schnee auf ausgeaperte Steilhangzonen fällt, können Gleitschneerutsche entstehen.

Der nächste Bericht wird bei Änderung der Situation herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering — 2 mäßig — 3 erheblich — 4 groß — 5 sehr groß — Höhenabhängigkeit — Tagesgang